



Erfolg für das 6TG: Das Bild zeigt (von links): Schulleiter Stefan Ranzinger, Ministerialdirigent Klaus Lorenz, Moderator Reinhard Hübsch, Prof. Dr. Ulrich Trautwein und Dr. Erwin Weiblen. Foto: p

# Nährboden für technisch Interessierte

Erfolg des sechsjährigen Technischen Gymnasium wissenschaftlich bestätigt – Studie im Bietigheim-Bissingen vorgestellt

Das Interesse der Schüler an sechsjährigen Technischen Gymnasien (6TG) nimmt im Vergleich zu anderen Gymnasialtypen stärker zu. Außerdem schätzen diese Jugendlichen Mathematik als nützlicher ein als Schüler an anderen Gymnasien. So lautet das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie, die im Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (BSZ) vorgestellt wurde.

Gymnasien zu ihren spezifischen Interessen befragt. Teilnehmer der Studie war auch das Berufliche Gymnasium in Bietigheim. Dort wurde das sechsjährige Technische Gymnasium 2012 erfolgreich eingerichtet und erweist sich seither bei Schülern und ihren Eltern als beliebter Bildungsgang, teilt Schulleiter Stefan Ranzinger mit. Für ihn bestätigen die positiven Befunde die pädagogische Pionierarbeit, die seine Lehrer geleistet haben: „Das 6TG gewährleistet besser als jede andere Schulform die frühzeitige Förderung technischer Talente.“

Dr. Erwin Weiblen, der bei der Veranstaltung auf dem Podium saß, fand ebenfalls lobende Worte für diesen Gymnasialtyp. „Diese Schulart ist ein guter Nährboden für technisch interessierte Schüler. Es freut mich, dass mein Sohn und seine Klasse gut zurechtkommen“, sagte der stellvertretende

Elternbeiratsvorsitzende. Diese Äußerung deckt sich mit einer schulintern durchgeführten anonymen Umfrage bei 300 Schülern und ihren Eltern. Weit über 90 Prozent würden nach Klasse 7 der Realschule oder dem Gymnasium wieder diesen Schulweg einschlagen.

Auch für die Wirtschaft sind die Ergebnisse positiv. Angesichts der vielen Debatten um fehlende Fachkräfte im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) stellt sich immer öfter die Frage, inwieweit Schüler im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gefördert werden können. Gemäß den Untersuchungsergebnissen von Professor Ulrich Trautwein, der die Studie gemeinsam mit Dr. Jochen Kramer vorstellte, steht fest, dass die Achtklässler des sechsjährigen Technischen Gymnasiums über ein deutlich

anderes Profil verfügen als Schüler der anderen untersuchten Gymnasialtypen. 6TG-Schüler seien technisch interessierter, hätten eine höhere Wertschätzung für Mathematik und Physik und würden diese Neigungen weiter vertiefen.

Für Klaus Lorenz, Ministerialdirigent am Kultusministerium, ist die wissenschaftliche Untersuchung der Universität Tübingen ein Ausweis für die hohe pädagogische Qualität der sechsjährigen Beruflichen Gymnasien.

Das 6TG beginnt in Klasse 8 und richtet sich an Schüler von Realschulen und Gymnasien mit besonderem Interesse an Technik. Der Bildungsgang schließt nach insgesamt 13 Schuljahren mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

[www.bsz-bietigheim.de](http://www.bsz-bietigheim.de)

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Das Hector-Institut für Bildungsforschung an der Universität Tübingen hat mehr als 400 Achtklässler von allgemeinbildenden und beruflichen